

Taxifahrer demonstrieren in Hamburg heute für mehr Geld

Von der Glacischaussee aus geht es von 13 Uhr an in einem Autokorso bis zur Kurt-Schumacher-Allee. Bessere Auslastung der Wagen gefordert.

Foto: www.picturedesk.com



Taxis warten auf Fahrgäste (Archivfoto)

Hamburg. Hamburger Taxifahrer werden heute von 13 Uhr an für höhere Löhne demonstrieren. Das Motto des Protestzugs ist "Faire Preise! Faire Löhne! Weg mit der Karenzminute!": "Wir sagen den Hungerlöhnen im Taxigewerbe jetzt den Kampf an", sagte Thomas Lohse, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Taxenverbände Hamburg. Es könne und dürfe nicht sein, dass die durchschnittlichen Stundenlöhne der Taxifahrer unter sechs Euro liegen, so Lohse weiter.

Treffpunkt der erwarteten 250 Teilnehmer ist die Glacischaussee. Von dort aus geht es in einem Autokorso bis zur Kurt-Schumacher-Allee in St. Georg. Die Abschlusskundgebung ist dann dort direkt neben der SPD-Zentrale.

Mit der Demonstration wollen Thomas Lohse und seine Mitstreiter erreichen, "das sich der SPD geführte Senat bewegt. Denn er legt die Taxitarife fest." Dabei wurden gerade erst, zum 1. September, die Fahrpreise um rund 3,7 Prozent angehoben. Damit verteuerte sich eine durchschnittliche Fahrt um 52 Cent.

Die Taxiverbände hatten sechs Prozent gefordert. Die häufig kritisierte Karenzminute blieb ebenfalls bestehen. Karenzminute bedeutet, dass bis zu einer Minute Wartezeit zum Beispiel im Stau, kein Geld berechnet wird.

In der Arbeitsgemeinschaft Taxigewerbe sind Unternehmer vertreten, die rund 2500 der insgesamt 3500 Taxis haben und 7000 der rund 10 000 Fahrer beschäftigen.

Doch offensichtlich ist sich die Branche nicht einig. Die Vermittlungszentralen Taxiruf 441 011 und Taxi Hamburg 666 666 sprachen sich gestern gegen eine Demonstration aus.

In einer Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft Taxiverbände hieß es gestern, das "Taxigewerbe braucht keine höheren Preise, sondern nur eine deutlich bessere Auslastung der Wagen. Diese liegt bei 30 Prozent." Eine bessere Auslastung bringe mehr Umsatz, womit es im Endeffekt dann auch eine höhere Fahrerentlohnung gebe.

(ug)

